

Keller, Gottfried: 1 (1854)

- 1 Du, der so lang im Herzen mich geborgen,
- 2 Mit allen meinen grämlichen Gebrechen,
- 3 Mit meinen hastig immer neuen Schwächen,
- 4 Mit allen meinen wunderlichen Sorgen;

- 5 Die Hand vergessend botest jeden Morgen,
- 6 Wenn ich die Nacht vorher mit blindem Stechen,
- 7 Mit ungerechtem oder bittrem Sprechen
- 8 Dir schnitt ins Herz, so treu und unverborgen;

- 9 Nicht um zu spähn nach Tadel oder Lobe,
- 10 Will ich dir diese Lieder übersenden,
- 11 Eh unsre Jugendtage ganz erblassen:

- 12 Nein, nur zur letzten schwersten Freundesprobe!
- 13 Ich muß mich gegen deinen Glauben wenden –
- 14 Wirst du mich darum endlich doch verlassen?

(Textopus: 1. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51032>)